[Weitere Angaben: https://thue.museum-digital.de/object/2305 vom 02.05.2024]

Objekt:	Ein Hircarrah-Bote und seine Frau
Museum:	Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de
Sammlung:	Kunstbibliothek
Inventarnummer:	LMA 1 H 34, 22

Beschreibung

Der Mann trägt über seinem weißen Hüfttuch eine kurze dunkelblaue, gemusterte Jacke, die mit einem weißen Schal zusammengehalten wird. Eine rote, turbanartige Kopfbedeckung bildet einen starken farblichen Kontrast. In der rechten Hand hält er einen versiegelten Brief, offensichtlich europäischen Ursprungs. Seine Frau ist mit einem einfachen rotbraunen Sari gekleidet. Sie hält unter dem linken Arm einen großen Krug. Das Attribut, das sie in der rechten Hand hält, ist noch nicht gedeutet.
Hircarrah ist der Name einer Kaste die von lokalen Fürsten und den Engländern (auch in Tanjore) als Boten (und Spione) eingesetzt wurden. Im anglo-indischen Sprachgebrauch verstand man darunter einen Boten. (Werner Kraus)

Grunddaten

Material/Technik:	Papier, Karton; Gouachemalerei
Maße:	35 cm × 24,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1800
	wer	Company School
	wo	Thanjavur (Tanjore)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Indien
[Zeitbezug]	wann	1800
	wer	

wo

Schlagworte

- Company painting
- Dienstbote
- Gouache
- Kaste
- Kleidung
- Malerei

Literatur

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau